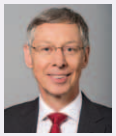
Dienstwagen der Regierungschefs der Länder 2018

GET REAL – Für ehrliche Spritangaben

Deutsche Umwelthilfe

Bundesland	Regierungschef/in		Dienstwagen	Kraftstoff (lt. DAT-Leitfaden)[1]	Baujahr	Motor-/ Systemleistung[2] [kW]	Höchstgeschwindigkeit [km/h]	Normverbrauch kombiniert [l/100 km]	CO_2-Normausstoß [g/km]	Realer CO_2-Ausstoß[3] [g/km]
Bremen		Dr. Carsten Sieling	Mercedes-Benz E 350e	Benzin/ Elektro	2018	210 (155 + 65)	250	2,1 l + 11,5 kWh/100 km	105[4]	171
Hamburg		Dr. Peter Tschentscher	Mercedes-Benz E 400d	Diesel ⚠	2018	250	250	5,0	131	198
Saarland		Tobias Hans	BMW 730Ld xDrive	Diesel ⚠	2018	195	250	5,2	137	200
Schleswig-Holstein		Daniel Günther	BMW 740Ld xDrive	Diesel ⚠	2017	235	250	5,2	137	200
Mecklenburg-Vorpommern		Manuela Schwesig	BMW 740Ld xDrive	Diesel ⚠	2018	235	250	5,4	142	207
Sachsen-Anhalt		Dr. Reiner Haseloff	BMW 740Ld xDrive	Diesel ⚠	2016	235	250	5,4	142	207

DUH-Recherche April bis Juli 2018. In den Ergebnistabellen wurden die bei Anfragestellung jeweils im Amt befindlichen Politiker berücksichtigt. Bei mehreren Dienstfahrzeugen wurde das Fahrzeug mit dem höchsten CO_2-Ausstoß gewertet. Unterschiedliche CO_2-Angaben für das gleiche Fahrzeugmodell ergeben sich z.B. durch verschiedene Erstzulassungszeitpunkte und/oder Ausstattungsvarianten. Bei der Auflistung der Fahrzeuge des Bundeskabinetts wurden die Fahrzeuge der Bundeskanzlerin, der Verteidigungsministerin sowie des Außen-, Innen- und Finanzministers nicht mit aufgenommen. Seit 2015 passt die DUH ihre Bewertungskriterien für die Kartenvergabe jährlich schrittweise an und verschärft diese von 130 g/km für das Jahr 2015 bis zum Jahr 2020 auf 95 g CO_2/km. Für den Erhalt einer „Grünen Karte" liegt der Wert in diesem Jahr bei unter 110 g CO_2/ km (2017: unter 117 g/km) – bezogen auf alle Antriebsarten außer Diesel.

„Get Real – Für ehrliche Spritangaben!" (LIFE15 GIC/DE/029, Close the gap) wird im Rahmen des LIFE-Programms von der EU-Kommission gefördert.

Fotos: (von oben nach unten) Senatspressestelle Bremen; Senatskanzlei Hamburg/Bina Engel; Staatskanzlei Saarland/Carsten Simon; Frank Peter; Susie Knoll; Staatskanzlei und Ministerium für Kultur Sachsen-Anhalt

⚠ Aufgrund der Erkenntnisse aus dem Abgas-Skandal, wonach offensichtlich bei allen bisher untersuchten Diesel-Pkw mit einer Abschaltvorrichtung die Abgasemissionen auf der Straße stark erhöht sind, sind Diesel-Pkw nicht nur extrem klimaschädlich, sondern auch extrem gesundheitsschädlich.

Dienstwagen der Regierungschefs der Länder 2018

GET REAL – Für ehrliche Spritangaben

Deutsche Umwelthilfe

Bundesland	Regierungschef/in		Dienstwagen	Kraftstoff (lt. DAT-Leitfaden)[1]	Baujahr	Motor-/ Systemleistung[2] [kW]	Höchstgeschwindigkeit [km/h]	Normverbrauch kombiniert [l/100 km]	CO_2-Normausstoß [g/km]	Realer CO_2-Ausstoß[3] [g/km]
Rheinland-Pfalz		Malu Dreyer	Audi A8 L 50 TDI quattro	Diesel ⚠	2018	210	250	5,8	152	225
Sachsen		Michael Kretschmer	BMW 750Ld xDrive	Diesel ⚠	2017	294	250	5,9	154	225
Brandenburg		Dr. Dietmar Woidke	Mercedes-Benz S 350d 4MATIC	Diesel ⚠	2017	210	250	5,7	150	227
Baden-Württemberg		Winfried Kretschmann	Mercedes-Benz S 500e lang	Benzin/ Elektro	2017	325 (245 + 85)	250	2,8 l + 15,5 kWh/100 km	141[5]	228
Niedersachsen		Stephan Weil	Audi A8 3.0 TDI L quattro	Diesel ⚠	2017	193	250	6,0	159	235
Bayern		Dr. Markus Söder	BMW 740Ld xDrive	Diesel ⚠	2018	235	250	6,1	162	237

DUH-Recherche April bis Juli 2018. In den Ergebnistabellen wurden die bei Anfragestellung jeweils im Amt befindlichen Politiker berücksichtigt. Bei mehreren Dienstfahrzeugen wurde das Fahrzeug mit dem höchsten CO_2-Ausstoß gewertet. Unterschiedliche CO_2-Angaben für das gleiche Fahrzeugmodell ergeben sich z.B. durch verschiedene Erstzulassungszeitpunkte und/oder Ausstattungsvarianten. Bei der Auflistung der Fahrzeuge des Bundeskabinetts wurden die Fahrzeuge der Bundeskanzlerin, der Verteidigungsministerin sowie des Außen-, Innen- und Finanzministers nicht mit aufgenommen. Seit 2015 passt die DUH ihre Bewertungskriterien für die Kartenvergabe jährlich schrittweise an und verschärft diese von 130 g/km für das Jahr 2015 bis zum Jahr 2020 auf 95 g CO_2/km. Für den Erhalt einer „Grünen Karte" liegt der Wert in diesem Jahr bei unter 110 g CO_2/ km (2017: unter 117 g/km) – bezogen auf alle Antriebsarten außer Diesel.

„Get Real – Für ehrliche Spritangaben!" (LIFE15 GIC/DE/029, Close the gap) wird im Rahmen des LIFE-Programms von der EU-Kommission gefördert.

Fotos: (von oben nach unten) Staatskanzlei RLP/ Elisa Biscotti; Pawel Sosnowski; brandenburg.de; Staatsministerium Baden-Württemberg; Niedersächsische Staatskanzlei; Bayerische Staatsregierung

⚠ Aufgrund der Erkenntnisse aus dem Abgas-Skandal, wonach offensichtlich bei allen bisher untersuchten Diesel-Pkw mit einer Abschaltvorrichtung die Abgasemissionen auf der Straße stark erhöht sind, sind Diesel-Pkw nicht nur extrem klimaschädlich, sondern auch extrem gesundheitsschädlich.

Dienstwagen der Regierungschefs der Länder 2018

GET REAL – Für ehrliche Spritangaben

Deutsche Umwelthilfe

Bundesland	Regierungschef/in		Dienstwagen	Kraftstoff (lt. DAT-Leitfaden)[1]	Baujahr	Motor-/ Systemleistung[2] [kW]	Höchstgeschwindigkeit [km/h]	Normverbrauch kombiniert [l/100 km]	CO_2-Normausstoß [g/km]	Realer CO_2-Ausstoß[3] [g/km]
Thüringen		Bodo Ramelow	BMW 750Ld xDrive	Diesel ⚠	2018	294	250	6,4	169	247
Hessen		Volker Bouffier	Audi A8 L 4.0 TFSI quattro	Benzin	2018	320	210	10,9	254	376
Nordrhein-Westfalen		Armin Laschet	Audi A8 L V8 4.0 TFSI Security	Benzin	2017	320	210	10,9	254	376
Berlin		Michael Müller	Mercedes-Benz S-Guard 600 Limousine	Benzin	2016	390	190	11,6	270	408

DUH-Recherche April bis Juli 2018. In den Ergebnistabellen wurden die bei Anfragestellung jeweils im Amt befindlichen Politiker berücksichtigt. Bei mehreren Dienstfahrzeugen wurde das Fahrzeug mit dem höchsten CO_2-Ausstoß gewertet. Unterschiedliche CO_2-Angaben für das gleiche Fahrzeugmodell ergeben sich z.B. durch verschiedene Erstzulassungszeitpunkte und/oder Ausstattungsvarianten. Bei der Auflistung der Fahrzeuge des Bundeskabinetts wurden die Fahrzeuge der Bundeskanzlerin, der Verteidigungsministerin sowie des Außen-, Innen- und Finanzministers nicht mit aufgenommen. Seit 2015 passt die DUH ihre Bewertungskriterien für die Kartenvergabe jährlich schrittweise an und verschärft diese von 130 g/km für das Jahr 2015 bis zum Jahr 2020 auf 95 g CO_2/km. Für den Erhalt einer „Grünen Karte" liegt der Wert in diesem Jahr bei unter 110 g CO_2/ km (2017: unter 117 g/km) – bezogen auf alle Antriebsarten außer Diesel.

„Get Real – Für ehrliche Spritangaben!" (LIFE15 GIC/DE/029, Close the gap) wird im Rahmen des LIFE-Programms von der EU-Kommission gefördert.

Fotos: (von oben nach unten) TSK; Hessische Staatskanzlei; Laurence Chaperon; Senatskanzlei/Martin Becker

Fußnoten:

1) Angabe der Kraftstoffart auf Grundlage der DAT-Leitfäden. Abweichend von den amtlichen Angaben werden Fahrzeuge mit Hybridantrieb deren Batterien nicht am Stromnetz geladen werden können lediglich mit „Benzin" bzw. „Diesel" bezeichnet.
2) Bei Plug-In-Hybridfahrzeugen wird die Systemleistung des Hybridantriebes sowie in Klammern die Einzelleistung des Verbrennungs- und Elektromotors angegeben. In der Regel stellt die Systemleistung die maximale Leistung dar, die aus der Verbindung des Elektromotors und des Verbrennungsmotors hervorgeht.
3) Der reale CO_2-Ausstoß basiert auf der durchschnittlichen Abweichung zwischen den offiziellen CO_2-Angaben des Herstellers und den CO_2-Emissionen im realen Fahrbetrieb je Autohersteller. Liste der herstellerspezifischen Abweichungen: Audi 48%; BMW 46%; Mercedes-Benz 51%; VW 38% (Quelle: „From Laboratory to Road", ICCT, 2017). Bei Plug-In-Hybrid-Fahrzeugen basiert der reale CO_2-Ausstoß auf dem offiziellen Benzin- bzw. Dieselverbrauch bei leerer Batterie, da diese Fahrzeuge vorwiegend mit Verbrennungsmotor bei leerer Batterie gefahren werden.
4) Hintergrund CO_2-Ausstoß des Mercedes-Benz E 350e: Kraftstoffverbrauch von 2,1 l/100km (Herstellerangabe: 49 g CO_2/km) plus einem Stromverbrauch von 11,5 kWh/100km (56 g CO_2/km) unter Berücksichtigung der spezifischen CO_2-Emissionen des deutschen Strommix 2017 von 489 g/kWh (Quelle: Umweltbundesamt).
5) Hintergrund CO_2-Ausstoß des Mercedes-Benz S 500e lang: Kraftstoffverbrauch von 2,8 l/100km (Herstellerangabe: 65 g CO_2/km) plus einem Stromverbrauch von 15,5 kWh/100km (76 g CO_2/km) unter Berücksichtigung der spezifischen CO_2-Emissionen des deutschen Strommix 2017 von 489 g/kWh (Quelle: Umweltbundesamt).

⚠ Aufgrund der Erkenntnisse aus dem Abgas-Skandal, wonach offensichtlich bei allen bisher untersuchten Diesel-Pkw mit einer Abschaltvorrichtung die Abgasemissionen auf der Straße stark erhöht sind, sind Diesel-Pkw nicht nur extrem klimaschädlich, sondern auch extrem gesundheitsschädlich.